



**Kooperation  
mit Lernen  
vor Ort**

**Berufsbegleitender Bachelorstudiengang  
Maschinenbau (B. Eng.)**

am Standort Mühldorf a. Inn

# Die eine Generation baut die Straße, auf der die nächste fährt.

## Chinesisches Sprichwort

## Themenverzeichnis

Editorial	03
Dahoam studieren – Bachelorstudiengang Maschinenbau in Mühldorf a. Inn	04
Inhalte und Ablauf des Studiengangs	04 – 06
Zeitmodell – Studieren parallel zu Beruf oder Ausbildung	07
FAQs	08
Die Initiatoren des Studiengangs	09
Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn – Wir „bilden“ einen Landkreis	10

---

Herausgeber: **Hochschule Rosenheim University of Applied Sciences**

Hochschulstraße 1, 83024 Rosenheim, Telefon +49 8031 805-0, Fax +49 8031 805-2105, [www.fh-rosenheim.de](http://www.fh-rosenheim.de)  
V.i.S.d.P. Prof. Heinrich Köster, Präsident; Redaktion: Karina Hilbrecht, Elisabeth Huber; Fotohinweis: Florian Hammerich, Landratsamt Mühldorf a. Inn; Illustrationen: sons; Konzept und Layout: sons, Kempten, [www.go-sons.de](http://www.go-sons.de)

Alle Angaben zum Studiengang vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

---

**Liebe Studieninteressierte,  
liebe Unternehmenspartner,**

Ingenieure sind gefragt: Hochschulabsolventen haben derzeit glänzende Einstiegsmöglichkeiten und können sich ihren Arbeitgeber aussuchen. Für Unternehmen wird es hingegen schwieriger, die richtigen Nachwuchskräfte zu finden: Laut dem Verein deutscher Ingenieure (vdi) blieben im Jahresmittel 2011 rund 72.000 Stellen unbesetzt.

Auch in Mühldorf a. Inn und den Nachbarlandkreisen ist der Fachkräfteengpass spürbar. Auf Grund der regionalen Branchenschwerpunkte wie Chemiekalien- und Kunststoffherstellung, Mechatronik und Automation, Automotive, Sensorik und Leistungselektronik sind es vor allem Ingenieure, die im Landkreis Mühldorf a. Inn benötigt werden. Neben einigen internationalen Großunternehmen, überwiegend angesiedelt im „südostbayerischen Chemiedreieck“, sind es viele leistungsstarke mittelständische Unternehmen ab 20 Mitarbeitern, die zur Wirtschaftskraft unserer Region beitragen.

Der Studiengang Maschinenbau ist auf die Anforderungen der Unternehmen abgestimmt. Sowohl Auszubildende als auch berufserfahrene Mitarbeiter können ab dem Wintersemester 2014/15 vor Ort in Mühldorf a. Inn studieren. Damit werden nicht nur die teilnehmenden Firmen zu attraktiveren Arbeitgebern, das neue akademische Angebot steigert die Attraktivität des gesamten Landkreises. Karrieren beginnen künftig direkt vor unserer Haustür.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn und die Hochschule Rosenheim freuen sich auf alle Unternehmen, die ihren Mitarbeitern diese Karrieren in ihrer Heimat ermöglichen.

Herzlichst, Ihr



**Georg Huber** – Landrat des Landkreises Mühldorf a. Inn



**Prof. Heinrich Köster** – Präsident der Hochschule Rosenheim



**Heinrich Köster**  
Präsident



**Georg Huber**  
Landrat des Landkreises  
Mühldorf a. Inn

# Dahoam studieren

## Bachelorstudiengang Maschinenbau

### Ausbildung oder Beruf plus Studium

Die Anforderungen an Mitarbeiter in technischen Berufen werden stetig größer und vielfältiger; nicht nur Branchenverbände wie der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) weisen darauf hin. Oft ist heute ein Studium gefragt, wo früher ein Facharbeiterabschluss ausreichte. Trotz akademischer Qualifikation sollte der Praxisbezug nicht vernachlässigt werden. Den Studiengang Maschinenbau können Teilnehmer deshalb berufs- oder ausbildungsbegleitend absolvieren.

Das besondere Zeitmodell und die Lehrveranstaltungen „dahoam“ machen dies möglich. Auszubildende starten zu Beginn des zweiten Lehrjahrs mit dem Studium und erhalten in insgesamt fünf Jahren ihren IHK- und Bachelorabschluss. Berufserfahrene Arbeitnehmer mit abgeschlossener Ausbildung können auch ohne Hochschulzugangsberechtigung das Studium aufnehmen. Studieninteressierten ohne Abitur oder Fachhochschulreife empfiehlt die Hochschule jedoch, vor der Einschreibung ihre Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Basisfächern wie Mathematik und Physik kritisch zu prüfen, z. B. mit Hilfe eines Tests, den die Hochschule zur Verfügung stellen wird. Ein im Landkreis organisierter Vorkurs soll künftig den Einstieg erleichtern und helfen, Kenntnisse aufzufrischen bzw. vorhandene Wissenslücken zu schließen.

Eine studienrelevante Ausbildungsstelle oder berufliche Tätigkeit muss jeder Teilnehmer nachweisen, da kein separates Praxissemester vorgesehen ist.

## Das Studiengangmodell

### Inhalte und Ablauf

**Dauer:** 8 Semester

**Abschluss:** akademischer Grad „Bachelor of Engineering“ (B. Eng.)

**Studienort:** Studienort ist Mühldorf a. Inn. Teilnehmer studieren in bahnhofsnahe gelegenen, neu eingerichteten Räumlichkeiten des Landratsamts. Da für Laborpraktika eine spezielle technische Ausstattung benötigt wird, finden diese in Blockform auf dem Rosenheimer Campus der Hochschule statt.

**Methoden:** Vorlesungen, Seminare, Übungen und Praktika, wissenschaftlich begleitete Berufspraxis

## Zulassungsvoraussetzungen:

- Fachhochschulreife, fachgebundene/allgemeine Hochschulreife **oder**
- Meisterprüfung plus Beratungsgespräch an der Hochschule **oder**
- Mindestens zweijährige Berufsausbildung sowie mindestens dreijährige Berufspraxis und Bestehen eines zweisemestrigen Probestudiums

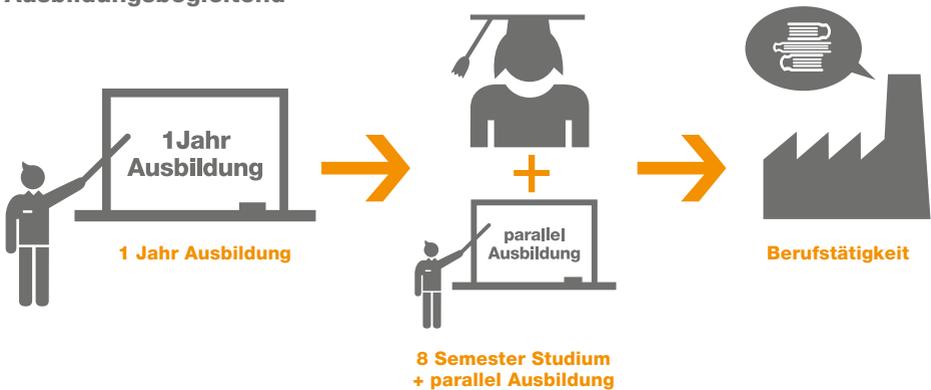
**Studienbeginn:** Der Beginn ist jeweils zum Wintersemester, erstmalig im WS 2014/15.

**Bewerbung:** Studieninteressierte bewerben sich online unter → [www.fh-rosenheim.de](http://www.fh-rosenheim.de)

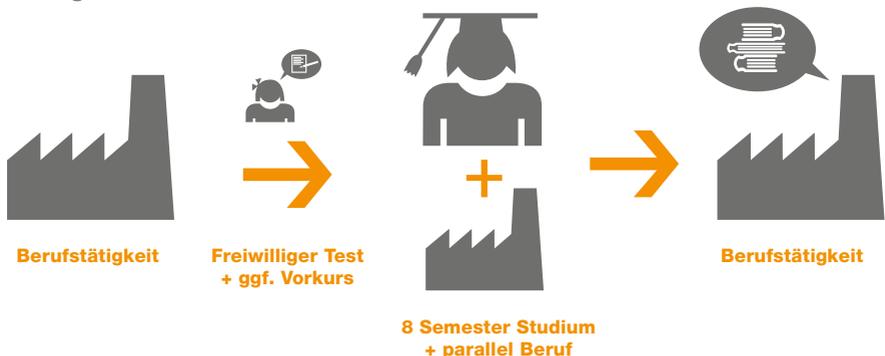
**Jährlicher Bewerbungszeitraum:** 1. Mai bis 15. Juli. Der Studiengang ist zulassungsfrei. Alle Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, werden aufgenommen.

**Kosten:** Der Studiengang ist gebührenpflichtig. Pro Semester zahlen Teilnehmer 2.000,- € zzgl. Studentenwerksbeitrag von derzeit 52,- €.

## Ausbildungsbegleitend



## Berufsbegleitend



## Theorie und Praxis kombiniert

Der Studiengang verbindet fachpraktische mit fachtheoretischen sowie wissenschaftlichen Inhalten und bereitet die Studierenden umfassend auf ihr künftiges Tätigkeitsfeld und die Anforderungen des Ingenieurberufs vor.

CP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester		
24										
23	Berufsbe- gleitende Projektarbeit	Berufsbe- gleitende Projektarbeit	Berufsbe- gleitende Projektarbeit	Berufsbe- gleitende Projektarbeit	Berufsbe- gleitende Projektarbeit	Berufsbe- gleitende Projektarbeit	Berufsbe- gleitende Projektarbeit			
22										
21										
20	Technische Mechanik I (Statik)	Technische Mechanik II (Festigkeits- lehre)	Technische Mechanik III (Kinematik und Kinetik)	Elektro- technik	Messtechnik	Projektmtg. und Soft Skills	Englisch und interdisziplinäre Teilmodule			
19										
18										
17	Informatik	Grundlagen der Produkt- entwicklung (TZ, FeVer, CAD)	Werkstoff- technik Metalle und Kunststoffe	Produkt- entwicklung II (Konstruktion, CAD)	Regelungs- technik	BWL, Kosten- und Investitions- rechnung	Maschinen- dynamik	Bachelorarbeit,- seminar (zusammen 14 CP)		
16										
15										
14	Physik	Maschinen- elemente I	Maschinen- elemente II	Anorganische Chemie Organische Chemie	Steuerungs- technik	Finite Elemente Methoden	Fertigungs- maschinen CAD-CAM Fertigungsmess- technik Qualitätsmanage- ment			
13										
12										
11	Mathematik I	Mathematik II	Mathematik III	Thermodynamik Wärme- übertragung	Strömungs- mechanik	Antriebstechnik	Konstruktions- methodik Konstruktions- projekt		Energietechnik Energie- management	
10										
9										
8										
7										
6										
5										
4										
3										
2										
1										

- Selbständige Bearbeitung von Projekten, ggf. im Team
- Konstruktion, Entwicklung
- Mechanische Berechnung
- Elektrotechnik, Messen-Steuern-Regeln
- Fertigungstechnik, Schwerpunktmodule
- Energie
- Werkstoffe
- Mathematik, Datenverarbeitung, Naturwissenschaften
- Interdisziplinäre Lehrinhalte, Sprachen, Soft Skills
- Bachelorarbeit und Bachelorseminar

Ergänzend bearbeiten die Studierenden jedes Semester selbstständig ein Praxisprojekt für ihren Arbeitgeber oder ein anderes Unternehmen. Auch die Bachelorarbeit, mit der das Studium im achten Semester abschließt, beschäftigt sich mit einer Fragestellung aus der Berufspraxis. Das sonst in Bachelorstudiengängen übliche Praxissemester entfällt durch die parallele praktische Tätigkeit, die Hochschule vergibt hierfür 24 Leistungspunkte.

# Zeitmodell

## Studieren parallel zu Beruf oder Ausbildung

### Blockmodell für Lehre und Prüfungen

Der Studienablauf lässt Raum für Beruf und Ausbildung. Alle Lehrveranstaltungen finden kompakt in Form eines Blockmodells statt, entweder am Nachmittag oder am Wochenende. Jedes Semester enthält mindestens zwei Wochenblöcke. In den anderen Wochen findet der Unterricht freitags und am Samstag nach Absprache mit den Teilnehmern statt. Prüfungsblöcke sind über das Semester verteilt, so können Studierende das Lernpensum gut bewältigen. Rund 10 % der Studieninhalte werden über E-Learning vermittelt. Die Hochschule stellt zum Abruf von Unterlagen, Online-Tests und Lernmodulen eine Lernplattform studienbegleitend zur Verfügung.\*

#### INFO BOX

##### Weitere Informationen:

Informationen zum Studiengang finden Sie im Internet unter:

→ [www.fh-rosenheim.de/maschinenbau.html](http://www.fh-rosenheim.de/maschinenbau.html)

##### Kontakt:

Ansprechpartnerin für Studieninteressierte und Unternehmen:

Landratsamt Mühldorf a. Inn  
Lernen vor Ort  
Elisabeth Huber  
Telefon + 49 8631 699-504  
[elisabeth.huber@lra-mue.de](mailto:elisabeth.huber@lra-mue.de)

\* Bei diesen Angaben kann es zu Abweichungen kommen.

- Mo-Do** Praktische Tätigkeit im Unternehmen;
- Fr/Sa** Studium nach Absprache mit Teilnehmern
- Blockwoche:** Mo-Fr Studium

Wochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
		Blockwoche											Blockwoche		
	1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		14	15

# FAQ

## Häufige Fragen

### **Können Vorleistungen aus Berufsausbildung und Fortbildungen anerkannt werden?**

Ja, grundsätzlich schon. Eine Tabelle mit anrechenbaren Vorleistungen (z. B. aus einer Techniker- oder Meisterausbildung) stellt die Hochschule auf der Studiengangsseite online zur Verfügung.

### **Müssen Auszubildende parallel zum Studium auch die Berufsschule besuchen?**

Die Studierenden sind nicht berufsschulpflichtig, müssen aber wie andere Auszubildende ihre Kammerprüfung bestehen, deshalb ist ein Schulbesuch vor allem im ersten Ausbildungsjahr ratsam. Entfallen können allgemeinbildende Fächer. Weitere Unterrichtseinheiten finden in Abstimmung mit den kooperierenden Unternehmen z. B. in den Semesterferien statt.

### **Wer sind die Dozenten im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang?**

Die Lehre übernehmen Professoren, Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschule Rosenheim. Alle verfügen über langjährige Erfahrungen in Industriebetrieben und hervorragende Kontakte zu führenden Unternehmen. Viele Dozenten sind in anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte einbezogen, deren Ergebnisse sie in Lehrveranstaltungen einbringen.

### **Müssen Teilnehmer am Ende eine Abschlussprüfung absolvieren?**

Nein, eine Abschlussprüfung gibt es nicht. Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen, alle studienbegleitend erbrachten Leistungen – darunter auch die im letzten Semester erstellte Bachelorarbeit – werden später im Abschlusszeugnis erfasst.



## Die Initiatoren dieses Studiengangs **Hochschule Rosenheim**

### Die Hochschule der Region 18

Als wichtigste Bildungseinrichtung Südostbayerns verbindet die Hochschule Rosenheim ein regionales Profil mit internationalem Renommee. Enge Kontakte zu zahlreichen Unternehmen in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands ermöglichen ein praxisorientiertes Studium, in dem die rund 5.000 Studierenden anhand von realen Projekten Kompetenzen für die spätere Karriere erwerben. Eine familiäre Atmosphäre, persönliche Betreuung und der intensive Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden schaffen ebenso wie die moderne Infrastruktur auf dem Campus optimale Studienbedingungen.

Als Hochschule der Region trägt die Hochschule Rosenheim mit ihren grundständigen technischen Studiengängen auf dem Rosenheimer Campus bereits heute maßgeblich zur Nachwuchsausbildung bei. Der steigende Bedarf an Fachkräften wird jedoch dauerhaft nicht allein durch „klassische“ Studiengänge zu decken sein. Neue Studiengangskonzepte an Standorten außerhalb Rosenheims, ausgerichtet auf die Anforderungen der Unternehmen und Studieninteressierten vor Ort sollen das lebenslange Lernen fördern und neue Zielgruppen ansprechen.

#### INFO BOX

##### Weitere Informationen:

Informationen zu den Studiengängen der Hochschule finden Sie unter:

→ [www.fh-rosenheim.de/studienangebot.html](http://www.fh-rosenheim.de/studienangebot.html)

##### Kontakt:

Sylvi Laschett  
Zentrale Studienberatung  
Telefon +49 8031 805-2495  
[studienberatung@fh-rosenheim.de](mailto:studienberatung@fh-rosenheim.de)

# Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn

## Wir „bilden“ einen Landkreis



### INFO BOX

#### Weitere Informationen:

Informationen hierzu finden Sie im Internet unter:

→ [www.lernenvorort-muehldorf.de](http://www.lernenvorort-muehldorf.de)

#### Kontakt:

Elisabeth Huber  
Landratsamt Mühldorf a. Inn  
Lernen vor Ort  
Telefon +49 8631 699-504  
[elisabeth.huber@lra-mue.de](mailto:elisabeth.huber@lra-mue.de)

### Aus- und Weiterbildung als Standortfaktor

Lernen vor Ort als Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemeinsam mit deutschen Stiftungen hat seit 2009 die Entwicklung eines datenbasierten Bildungsmanagements in Kommunen zum Ziel. Die im Projektschwerpunkt Übergangsmanagement vorangetriebene Netzwerkbildung zwischen Bildungsträgern, Hochschulen und regionaler Wirtschaft zielt darauf ab, Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Region leichter zugänglich zu machen, diese für Arbeitgeber und -nehmer attraktiv zu gestalten und so die Innovationskraft der Unternehmen zu sichern. In einer der ersten zertifizierten Bildungsregionen in Bayern wird deshalb im Landkreis Mühldorf a. Inn gemeinsam mit den beteiligten Partnern eine akademische Bildungsstruktur

vor Ort im Sinne des lebensbegleitenden Lernens regionalspezifisch entwickelt, optimiert und angeboten und dadurch zu einem wichtigen Standortfaktor für den Landkreis.

### Das bietet der Landkreis Mühldorf a. Inn

Flourierende Wirtschaft, traumhafte Natur, bayerisches Brauchtum und vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat schon jetzt einiges zu bieten. In Zukunft ist er auch Hochschulstandort.



# Maschinenbauingenieur: Ein Beruf mit Zukunft

## Argumente für Studieninteressierte

- Deutsche Unternehmen benötigen in Zukunft jährlich bis zu 80.000 Nachwuchs-Ingenieure: Die beruflichen Chancen sind somit hervorragend.
- Maschinenbauingenieure arbeiten in nahezu allen Industriezweigen.
- Nach dem Abschluss stehen zahlreiche berufliche Aufgabenfelder offen – v. a. in der Planung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Instandhaltung und im Vertrieb von Anlagen und Maschinen
- Der häufigste Bildungshintergrund von Geschäftsführern in der Industrie ist ein ingenieurwissenschaftliches Studium.
- Ingenieure arbeiten überdurchschnittlich oft in Vollzeit, sind zu 94 % unbefristet beschäftigt, Zeitarbeit spielt für sie kaum eine Rolle.
- Das durchschnittliche Einstiegs-Jahresgehalt von Maschinenbauingenieuren und Verfahrenstechnikern stieg allein zwischen 2005 und 2009 um 3.000,- €.

Alle Daten stammen aus der Studie „2012: Ingenieure auf einen Blick“ herausgegeben von vdi und IW.

# Hochschule Rosenheim University of Applied Sciences

## Kontakt

Hochschulstraße 1  
83024 Rosenheim, Germany  
Telefon +49 8031 805-0  
Fax +49 8031 805-2105  
info@fh-rosenheim.de  
[www.fh-rosenheim.de](http://www.fh-rosenheim.de)



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

